



# Q2



ZWISCHENBERICHT FÜR  
DAS 1. HALBJAHR 2016  
DER HOLIDAYCHECK GROUP AG

# KONZERN-KENNZAHLENÜBERSICHT

		1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung in %	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %
<b>UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE</b>							
Umsatzerlöse	in Mio €	55,0	54,7	0,5%	24,9	24,3	2,5%
EBITDA	in Mio €	1,0	1,6	-37,5%	0,3	-0,2	-
Operatives EBITDA	in Mio €	0,2	4,1	-95,1%	-0,2	0,5	-
EBIT	in Mio €	-1,8	-1,7	-	-1,1	-1,8	-
Finanzergebnis	in Mio €	0,1	-0,7	-	0,1	-0,4	-
EBT	in Mio €	-1,7	-2,3	-	-1,0	-2,2	-
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	in Mio €	-1,7	-3,0	-	-1,0	-2,3	-
Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	in Mio €	0,1	17,3	-	-0,3	17,1	-
Konzernergebnis	in Mio €	-1,6	14,3	-	-1,3	15,1	-
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche	in €	-0,03	-0,05	-	-0,02	-0,04	-
Ergebnis je Aktie aufgegebene Geschäftsbereiche	in €	0,00	0,30	-	-0,01	0,29	-
Ergebnis je Aktie	in €	-0,03	0,25	-	-0,02	0,26	-

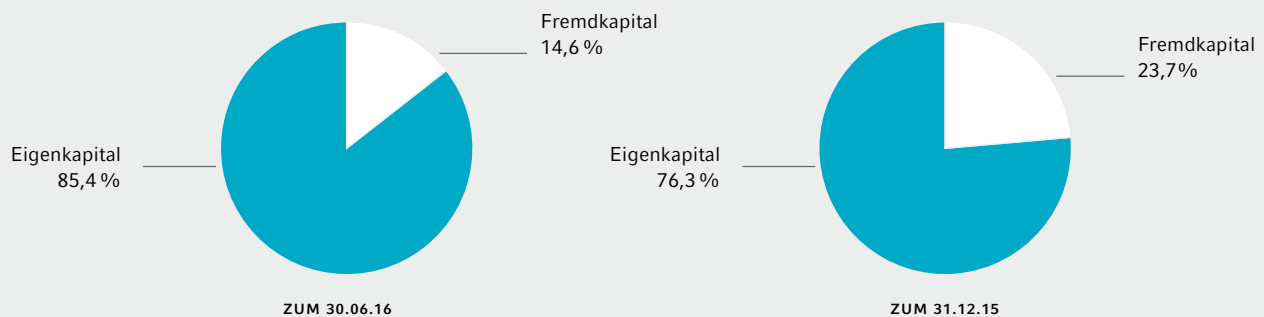
		1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung in %
<b>CASH-FLOW</b>				
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio €	-8,0	-2,8	-
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	in Mio €	-1,6	25,0	-
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio €	-21,7	-27,1	-

		1. Hj. 2016	1. Hj. 2015	Veränderung in %
<b>MITARBEITER (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)</b>				
Mitarbeiter im Durchschnitt (Vollzeitäquivalent)		384	373	2,9%

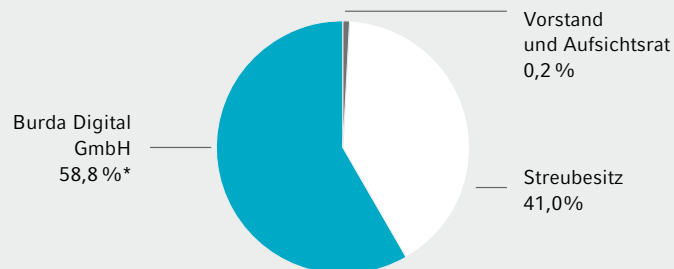
		30.06.16	31.12.15	Veränderung in %
<b>KAPITALMARKTORIENTIERTE ANGABEN</b>				
Eigenkapitalquote	in %	85,4%	76,3%	11,9%
Fremdkapitalquote	in %	14,6%	23,7%	-38,4%

		30.06.16	31.12.15	Veränderung in %
<b>VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR</b>				
Bilanzsumme	in Mio €	196,0	221,4	-11,5%
Langfristige Vermögenswerte	in Mio €	138,2	138,4	-0,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio €	57,8	83,1	-30,4%
<i>davon Zahlungsmittel</i>	in Mio €	32,2	63,7	-49,5%
Eigenkapital	in Mio €	167,3	168,9	-0,9%
Fremdkapital	in Mio €	28,7	52,6	-45,4%

## ENTWICKLUNG DER EIGEN- UND FREMDKAPITALQUOTE



## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2016 (GERUNDET)



\* Stand 04.06.2014; keine Gewähr auf Vollständigkeit



## Meteovista

### Webassets B.V.

Internationale Wetterportale

👤 19

📍 Zeist, Niederlande

## zoover

### Webassets B.V.

Größte  
Hotelbewertungscommunity  
im Raum Benelux

👤 46

📍 Zeist, Niederlande



## HolidayCheck GROUP

### HolidayCheck Group AG

Eines der führenden  
europäischen Digitalunternehmen  
für Urlauber

👤 16 📍 München, Deutschland

## HolidayCheck

### HolidayCheck AG

Größte Hotelbewertungscommunity  
im deutschsprachigen Raum

👤 224 📍 Bottighofen, Schweiz;  
Posen & Warschau, Polen

### HolidayCheck Solutions GmbH

Entwicklung von Softwarelösungen  
und Technologien für Hotelbewertungs-  
und -buchungsplattformen

👤 67 📍 München, Deutschland



## Mietwagen Check.de

### HolidayCheck AG

Mietwagenvergleichsportal

👤 12

📍 Bottighofen, Schweiz

👤 Mitarbeiter im 1. Halbjahr 2016,  
Vollzeitäquivalent  
📍 Standort

# INHALT

<b>2</b>	KENNZAHLENÜBERSICHT
<b>6</b>	GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE
<b>8</b>	INVESTOR RELATIONS-BERICHT
<b>10</b>	KONZERN-LAGEBERICHT
<b>20</b>	KONZERN-BILANZ
<b>22</b>	KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
<b>24</b>	KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG
<b>26</b>	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
<b>28</b>	KONZERN-ANHANG
<b>40</b>	FINANZKALENDER
<b>41</b>	IMPRESSUM

## GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

nun ist es offiziell - auf der ordentlichen Hauptversammlung der Tomorrow Focus AG am 16. Juni in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit einer Umbenennung in HolidayCheck Group AG zu. Die erfolgreich vollzogene Fokussierung auf unsere Urlaubsmarken, allen voran HolidayCheck, spiegelt sich damit seit der am 21. Juni 2016 erfolgten Handelsregistereintragung auch in unserem Gesellschaftsnamen wider.

### UMSATZWACHSTUM UND MARKT- ANTEILSGEWINNE IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

Wir befinden uns nach wie vor in der schwersten Krise des europäischen Reisemarkts seit vielen Jahren, ausgelöst vor allem durch zahlreiche Terroranschläge, unter anderem in der Türkei. Die dadurch spürbare Verunsicherung vieler Urlauber führte im ersten Halbjahr zu einer deutlichen Nachfrageverschiebung bei Reisezielen. Während insbesondere Ägypten, Tunesien und die Türkei bei Urlaubern spürbar an Popularität einbüßten, können sich allen voran Spanien, aber auch Urlaubsländer, wie Portugal, Griechenland und Bulgarien über deutliche Buchungszuwächse freuen. Wie schon im ersten Quartal, blieb in Deutschland nach unserer Schätzung unter dem Strich auch im zweiten Quartal 2016 ein Buchungsrückgang bei Pauschalreisen zwischen 5 und 10 Prozent.

In diesem schwierigen Marktumfeld gelang es uns, im zweiten Quartal ein leichtes Umsatzplus zu erzielen und damit erneut deutliche Marktanteile im mitteleuropäischen Pauschalreisemarkt zu gewinnen.

### DEUTLICHER ANSTIEG BEI HOTELBEWERTUNGEN

Das Herzstück unserer Urlaubsportale HolidayCheck und Zoover sind die von Urlaubern für Urlauber verfassten Hotelbewertungen. Daher freut uns besonders, dass die Anzahl der abgegebenen Bewertungen im ersten Halbjahr stark gestiegen ist – bei HolidayCheck



um 16 Prozent und bei unserem niederländischen Hotelbewertungsportal Zoover gar um 81 Prozent.

Wesentlicher Grund ist die erfolgreiche Überarbeitung der beiden Formulare zur Bewertungsabgabe auf Basis sogenannter A/B-Tests. Diese erlauben es uns, unsere Produkte und Dienstleistungen durch stetiges Testen immer besser auf die Bedürfnisse der Urlauber auszurichten.

### NEUE HOLIDAYCHECK-HOMEPAGE IST LIVE

Ein weiteres Beispiel dafür ist unsere neue Desktop-Homepage von HolidayCheck, die im Juni live ging. Der Erfolg der neuen Homepage lässt sich durch eine,



#### ● VORSTAND DER HOLIDAYCHECK GROUP AG

*Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt & IT) v.l.n.r.*

im Vergleich zur Vorversion, reduzierte Absprungrate der Nutzer, bounce rate genannt, sowie durch eine gesteigerte Konversionsrate belegen.

#### URLAUBER FIRST

Die genannten Erfolge sind erste Schritte auf unserem Weg hin zum urlauberfreundlichsten Unternehmen der Welt. Um unsere Vision Stück für Stück in die Tat umzusetzen, fokussieren wir uns daher bei der laufenden Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen voll und ganz darauf, Menschen zu helfen, den zu ihnen passenden Urlaub noch einfacher zu finden und zu buchen.

#### SOLIDE FINANZIELLE UND BILANZIELLE BASIS

Finanziell sind wir für dieses Vorhaben bestens aufgestellt. Wir sind seit Ende des ersten Quartals frei von Bankschulden, weisen eine Eigenkapitalquote in Höhe von 85 Prozent auf und verfügen über freie Mittel in Höhe von rund 32 Millionen Euro.

Herzlichst,  
Der Vorstand

# INVESTOR RELATIONS-BERICHT FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2016

## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

auf der ordentlichen Hauptversammlung der Tomorrow Focus AG in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit einer Änderung des Firmennamens in HolidayCheck Group AG zu. Die erfolgreich vollzogene Fokussierung der Gesellschaft auf ihre Urlaubsmarken, allen voran HolidayCheck, spiegelt sich damit seit der am 21. Juni 2016 erfolgten Eintragung in das Handelsregister auch im Namen des Unternehmens wider.

Die weiteren zu beschließenden Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden bei einer Präsenz von rund 83 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals ebenfalls mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wurden im Zuge der Neuwahlen zum Aufsichtsrat die bisherigen Mitglieder Dr. Dirk Altenbeck, Dr. Thomas Döring, Dr. Andreas Rittstiegl, Aliz Tepfenhart und Stefan Winners in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Alexander Fröstl, Geschäftsführer der iLX GmbH. Er folgt auf Holger Taubmann, der mit Beendigung der Hauptversammlung auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausschied. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat erneut Stefan Winners zu seinem Vorsitzenden.

Ferner stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter der neuen Internetpräsenz [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) in der Rubrik Investor Relations.

Neben Informationen zur Hauptversammlung bieten wir Ihnen unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) die Möglichkeit, sich umfassend über unser Unternehmen zu informieren. Beispielsweise finden Sie dort aktuelle Unternehmensberichte sowie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen und Roadshows.

Auch über unsere Social Media-Kanäle auf Facebook, Twitter oder Xing informieren wir regelmäßig über Interessantes aus der HolidayCheck Group-Welt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dort folgen.

Herzliche Grüße,



Armin Blohmann



Die neue  
Homepage der  
HolidayCheck Group



## INVESTOR & PUBLIC RELATIONS KONTAKT

Armin Blohmann  
Tel.: +49 (0) 89 9250-1256  
E-Mail: [armin.blohmann@holidaycheckgroup.com](mailto:armin.blohmann@holidaycheckgroup.com)

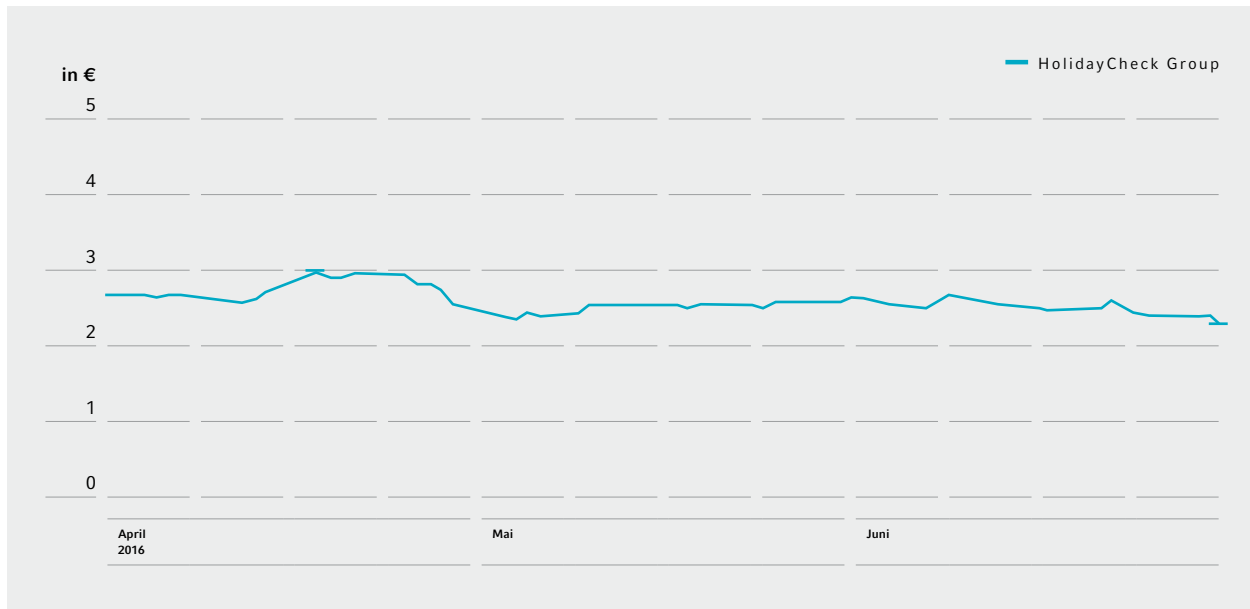
Sabine Wodarz  
Tel.: +49 (0) 89 9250-1208  
E-Mail: [sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com](mailto:sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com)

HolidayCheck Group AG | Neumarkter Straße 61 | 81673 München

[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) [www.facebook.de/HolidayCheckGroup](https://www.facebook.de/HolidayCheckGroup) [www.twitter.com/HolidayCheckGrp](https://www.twitter.com/HolidayCheckGrp)



## ZWEITES QUARTAL 2016 - DIE HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE IM AKTIENCHART



## DATEN ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE

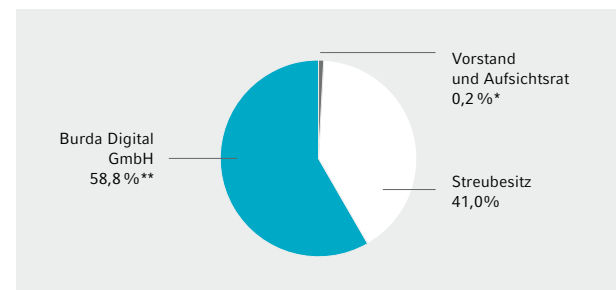
Basisdaten zur HolidayCheck Group-Aktie		Kursentwicklung der HolidayCheck Group-Aktie	
Wertpapierkennnummer:	549532	Anfangskurs Q2/2016:	2,75 €
ISIN:	DE0005495329	Tiefstkurs Q2/2016:	2,38 €
Börsenkürzel:	HOC	Höchstkurs Q2/2016:	3,00 €
Börsensegment:	Prime Standard	Schlusskurs Q2/2016:	2,38 €
Indizes:	CDAX, Technology All Share, Prime All Share	Kursentwicklung Q2/2016:	-13,5 %
Designated Sponsor:	HSBC Trinkaus		
Anzahl Aktien 30.06.2016:	58.313.628 Inhaberstückaktien		
Marktkapitalisierung 30.06.2016:	160,4 Mio. €		

## AKTUELLE ANALYSTENRATINGS ZUR HOLIDAYCHECK GROUP-AKTIE\*

	Empfehlung	Kursziel
Bankhaus Lampe Research	Halten	3,20 €
Deutsche Bank	Halten	2,50 €
HSBC Global Research	Halten	2,60 €
Warburg Research	Halten	3,10 €

\* Stand: 11.07.2016; keine Gewähr auf Vollständigkeit

## AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET)



\* Stand 30.06.2016 \*\* Stand 04.06.2014 keine Gewähr auf Vollständigkeit

# KONZERNLAGEBERICHT DER HOLIDAYCHECK GROUP AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS UND GESCHÄFTSMODELL

### 1.1 Organisatorische Struktur

Die HolidayCheck Group AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern. Insgesamt blicken wir auf eine rund 16-jährige Geschichte als börsennotiertes Unternehmen zurück.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung auf die Geschäftsaktivitäten im Bereich Urlaub, mit Ausnahme von organize.me, deren wesentlichen Vermögenswerte im ersten Quartal 2016 veräußert wurden und von MeteoVista, alle operativen Gesellschaften veräußert, die nicht den Geschäftssegmenten Travel oder Other zugeordnet waren.

Die Marken des Bereichs Urlaub nehmen führende Marktpositionen ein. Im ersten Halbjahr 2016 beschäftigten wir im gesamten Konzern im Durchschnitt 384 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 5 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz.

### 1.2 Segmente

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 steuert der Vorstand den Konzern nicht mehr nach Segmenten, sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr.

### 1.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die HolidayCheck Group umfasst einerseits operative Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise und Wetter erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen und die WebAssets B.V. mit Sitz im niederländischen Zeist, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen und Hotels sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die WebAssets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen. Haupteinlösequelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Darüber hinaus umfasst die HolidayCheck Group im Wesentlichen die nicht operative HolidayCheck Group AG, mit Sitz in München, die keine wesentlichen externen Umsätze erzielt.

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die HolidayCheck Group einen Konzernumsatz in Höhe von 55,0 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2015: 54,7 Millionen Euro).

### 1.4 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungsaktivitäten finden dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt.

Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der HolidayCheck Group AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Die entwicklungsbezogenen Leistungen eigener Mitarbeiter werden dabei als selbsterstellte Software aktiviert, der übrige Teil der Arbeitsleistung wird als Personalaufwand erfasst. Wenn in den Tochtergesellschaften Lieferanten für Entwicklungsleistungen genutzt werden, werden deren Arbeitsleistungen ebenfalls aktiviert und die verbleibenden Entwicklungskosten werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das laufende Jahr geht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group von einem gemäßigten Wirtschaftswachstum aus.



## ● VORSTAND DER HOLIDAYCHECK GROUP AG

*Dr. Dirk Schmelzer (Finanzvorstand), Georg Hesse (Vorstandsvorsitzender), Timo Salzsieder (Vorstand Produkt & IT) v.l.n.r.*

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,3 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank real um 1,2 Prozent steigen. Für Österreich wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent und für die Schweiz um 1,0 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 25. Juli 2016.

### 2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die von den Urlaubsportalen adressierten Kernabsatzmärkte blieben im ersten Halbjahr 2016 deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Nach Unternehmensschätzung verzeichnete insbesondere der Bereich Pauschalreise in Zentraleuropa im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr einen außergewöhnlich hohen Umsatzrückgang um rund 10 Prozent. Eine der Hauptursachen dafür waren die Terroranschläge in Frankreich, der Türkei und in Belgien, die zu einer spürbaren Verunsicherung unter Urlaubern führten. Während in Folge dessen unter den wichtigsten Pauschalreisedestinationen zentraleuropäischer Urlauber vor allem Spanien einen deutlichen Buchungszuwachs verzeichnen konnte, litten Destinationen, wie die Türkei, Tunesien oder Ägypten unter einer zurückhaltenden Buchungseignung.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten ein anhaltend starker Wettbewerbsdruck zu verzeichnen. Trotzdem gelang es den Reiseportalen der HolidayCheck Group nach eigener Einschätzung ihren jeweiligen Marktanteil weiter auszubauen.

Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

### 2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Im ersten Halbjahr 2016 zeigte sich vor dem Hintergrund der schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen ein zufriedenstellendes Bild. Während der Umsatz von WebAssets B.V., vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline, planmäßig unter den Vorjahreswerten blieb, konnte HolidayCheck im ersten Halbjahr 2016 im deutschen Pauschalreisemarkt erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Ein anderes Bild zeigte sich im Bereich „Hotel Only“, wo HolidayCheck unter anderem aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich in einem schwachen Gesamtmarkt Marktanteile verlor. In Summe verbesserte sich der Konzernumsatz im Halbjahresvergleich leicht um 0,5 Prozent von 54,7 Millionen Euro auf 55,0 Millionen Euro. Das Konzern-EBITDA reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,5 Prozent von 1,6 Millionen Euro auf 1,0 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich, im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Darlehen, von 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015 auf 85,4 Prozent zum 30. Juni 2016.

### 2.2.1 Geschäftsverlauf

#### Hauptversammlung beschließt Umbenennung der Tomorrow Focus AG in HolidayCheck Group AG

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Tomorrow Focus AG am 16. Juni 2016 in München stimmten die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit großer Mehrheit einer Änderung des Firmennamens in HolidayCheck Group AG zu. Die erfolgreich vollzogene Fokussierung der Gesellschaft auf ihre Urlaubsmarken, allen voran HolidayCheck, spiegelt sich damit seit der am 21. Juni 2016 erfolgten Eintragung in das Handelsregister auch im Namen des Unternehmens wider.

Die weiteren zu beschließenden Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden bei einer Präsenz von rund 83 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals ebenfalls mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

So wurden im Zuge der Neuwahlen zum Aufsichtsrat die bisherigen Mitglieder Dr. Dirk Altenbeck, Dr. Thomas Döring, Dr. Andreas Rittstieg, Aliz Tepfenhart und Stefan Winners in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Alexander Fröstl, Geschäftsführer der iLX GmbH. Er folgt auf Holger Taubmann, der mit Beendigung der Hauptversammlung auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausschied. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat erneut Stefan Winners zu seinem Vorsitzenden.

Ferner stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu.

Die genauen Abstimmergebnisse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und die Präsentation zur Hauptversammlung finden Sie unter der neuen Internetpräsenz [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) in der Rubrik Investor Relations.

### **Die HolidayCheck Group AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals**

Am 1. Februar 2016 verkaufte die HolidayCheck Group AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1,1 Millionen Euro. Organize.me war Betreiberin eines Online-Dienstes zur Dokumenten-Ablage sowie einer Scanning-App. Im Rahmen des Verkaufs wurde die B2B Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T Euro), während Teile der B2C Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T Euro). Die Online-Ablage-Dienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

### **HolidayCheck Group AG löst Earn-Out-Forderung aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH vorzeitig ab**

Im April 2016 schloss die HolidayCheck Group AG mit den Käufern der Cellular GmbH eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Forderungen. Durch Zahlung von 0,7 Millionen Euro wurden sämtliche Ansprüche abgegolten. Die Forderung

wurde zum 31. März 2016 erstmalig zum Rückzahlungsbetrag eingestellt. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 0,7 Millionen Euro, der den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet wurde.

## **2.2.2 Lage**

### **2.2.2.1 Ertragslage**

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2016 dazu entschlossen, eine Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Für weitere Erläuterungen hierzu verweisen wir auf den Konzern-Anhang Textziffer 2.2.

#### **2.2.2.1.1 Gesamte Betriebserträge**

Die Gesamten Betriebserträge verbesserten sich im ersten Halbjahr 2016 auf 58,7 Millionen Euro nach 58,0 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+1,2 Prozent). Die Gesamten Betriebserträge des zweiten Quartals 2016 verbesserten sich auf 27,1 Millionen Euro nach 25,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+5,9 Prozent).

Der **Konzernumsatz** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2016 leicht auf 55,0 Millionen Euro nach 54,7 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr (+0,5 Prozent). Der Konzernumsatz des zweiten Quartals 2016 verbesserte sich auf 24,9 Millionen Euro nach 24,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+2,5 Prozent).

Während der Umsatz von WebAssets B.V. vor allem aufgrund des Verkaufs der Reisebüroaktivitäten von Zoover und Tjingo sowie der weitgehenden Beendigung der B2B-Aktivitäten von WeerOnline im ersten Halbjahr 2016 planmäßig unter dem Wert des Vorjahreszeitraums blieb, konnte HolidayCheck im ersten Halbjahr 2016 in einem ausgesprochen schwachen Marktumfeld im Bereich Pauschalreise erneut deutliche Marktanteile hinzugewinnen. Im Bereich „Hotel Only“ verlor HolidayCheck aufgrund der Fokussierung auf den deutlich größeren Pauschalreisebereich in einem insgesamt schwachen Branchenumfeld Marktanteile. Insgesamt konnte die HolidayCheck AG ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2016 leicht steigern.

Die **sonstigen Erträge** bewegten sich im ersten Halbjahr 2016 mit 1,7 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die sonstigen Erträge des zweiten

Quartals 2016 erhöhten sich auf 1,0 Millionen Euro nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+100,0 Prozent). Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf einen Einmalertrag aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen Euro zurückführen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 auf 2,0 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+25,0 Prozent). Die anderen aktivierten Eigenleistungen des zweiten Quartals 2016 erhöhten sich auf 1,2 Millionen Euro nach 0,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+50,0 Prozent). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Aktivierung von selbstgestellter Software bei WebAssets B.V. zurückzuführen.

#### 2.2.2.1.2 EBITDA

Der **Marketingaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 30,0 Millionen Euro nach 25,3 Millionen Euro Vorjahreszeitraum (+18,6 Prozent). Der Marketingaufwand des zweiten Quartals 2016 erhöhte sich auf 12,9 Millionen Euro nach 11,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+13,2 Prozent). Wesentlicher Grund sind Preissteigerungen sowie eine breit angelegte Marketingkampagne von Zoover in den Niederlanden. Dem wird mit der permanenten Überwachung und Anpassung des Marketing-Mix entgegengewirkt.

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 15,0 Millionen Euro nach 18,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-19,4 Prozent). Der Personalaufwand des zweiten Quartals 2016 reduzierte sich auf 7,2 Millionen Euro nach 8,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-18,2 Prozent). Während der Personalaufwand aus laufenden Leistungen mit 15,4 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016 um 9,9 Prozent und

im zweiten Quartal 2016 mit 7,3 Millionen Euro um 18,9 Prozent unter dem jeweiligen Wert des Vorjahreszeitraums blieb, ergab sich im ersten Halbjahr 2016 ein Ertrag aus Long-Term-Incentive-Programmen und Pensionen in Höhe von 0,4 Millionen Euro und im zweiten Quartal 2016 in Höhe von 0,1 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2015 war hier ein Aufwand in Höhe von 1,5 Millionen Euro zu verzeichnen gewesen, im zweiten Quartal 2015 hingegen ein Ertrag in Höhe von 0,3 Millionen Euro. Darüber hinaus waren im Vorjahr Einmalaufwendungen für Abfindungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro enthalten.

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 leicht auf 12,8 Millionen Euro nach 12,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (+2,4 Prozent). Die sonstigen Aufwendungen des zweiten Quartals 2016 erhöhten sich auf 6,7 Millionen Euro nach 5,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (+16,4 Prozent), im Wesentlichen aufgrund erhöhter bezogener Leistungen.

Das **EBITDA** belief sich somit im ersten Halbjahr 2016 auf 1,0 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-37,5 Prozent). Das EBITDA des zweiten Quartals 2016 verbesserte sich auf 0,3 Millionen Euro nach -0,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

#### 2.2.2.1.3 Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA

Die oben stehende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Sonderposten, die im EBITDA und somit im Konzernergebnis, jeweils vor aufgegebenen Geschäftsbereichen, wirken. Sie leitet auf das operative EBITDA über. Wir berichten operatives EBITDA als Erfolgsmessgröße, siehe Tabelle unten.

## ÜBERLEITUNG DES EBITDA AUF OPERATIVES EBITDA

	01.01. bis 30.06.2016 in Mio. €	01.01. bis 30.06.2015 in Mio. €	01.04. bis 30.06.2016 in Mio. €	01.04. bis 30.06.2015 in Mio. €
EBITDA	+1,0	+1,6	0,3	-0,2
Minus: Erträge Plus: Aufwendungen aus Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit Long-Term-Incentive-Programmen sowie Pensionsrückstellungen	-0,4	+1,5	-0,1	-0,3
Minus: Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten Plus: Aufwendungen für Abfindungen	-0,4	+1,0		+1,0
Operatives EBITDA	0,2	4,1	-0,2	0,5

Das **operative EBITDA** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 0,2 Millionen Euro nach 4,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -0,2 Millionen Euro nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

#### 2.2.2.1.4 Sonstige Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** reduzierten sich im ersten Halbjahr 2016 auf 2,8 Millionen Euro nach 3,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum (-12,5 Prozent) und im zweiten Quartal 2016 auf 1,4 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal (-12,5 Prozent). Wesentlicher Grund für diesen Rückgang sind zum Ende des Geschäftsjahres 2015 vorgenommene Wertminderungen.

Das **EBIT** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -1,8 Millionen Euro nach -1,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2016 und im zweiten Quartal 2016 auf -1,1 Millionen Euro nach -1,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 0,1 Millionen Euro nach -0,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf 0,1 Millionen Euro nach -0,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Grund sind im Halbjahresvergleich um 0,6 Millionen Euro und im Quartalsvergleich um 0,4 Millionen Euro reduzierte Finanzaufwendungen, im Wesentlichen aufgrund reduzierter finanzierungsbezogener Zinsaufwendungen.

Das **EBT** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -1,7 Millionen Euro nach -2,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -1,0 Millionen Euro nach -2,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Steuerergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 0,0 Millionen Euro nach -0,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 ebenfalls auf 0,0 Millionen Euro nach -0,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Grund sind rückläufige lokale Ergebnisse der HolidayCheck AG sowie der WebAssets B.V. und die damit einhergehende Reduzierung des tatsächlichen Steueraufwandes.

Das **Konzernergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich somit im ersten Halbjahr 2016 auf -1,7 Millionen Euro nach -3,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -1,0 Millionen Euro nach -2,3 Millionen Euro im Vor-

jahresquartal.

Das **Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 0,1 Millionen Euro nach 17,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -0,3 Millionen Euro nach 17,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im Konzernergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche ist im zweiten Quartal 2015 sowie im ersten Halbjahr 2015 ein aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Publishing GmbH kumulierter Einmalsertrag in Höhe von 20,5 Millionen Euro enthalten.

Das **Konzernergebnis** belief sich damit im ersten Halbjahr 2016 auf -1,6 Millionen Euro nach 14,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -1,3 Millionen Euro nach 15,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzerngesamtergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -1,6 Millionen Euro nach 14,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -1,3 Millionen Euro nach 15,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie fortzuführender Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -0,03 Euro nach -0,05 Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -0,02 Euro nach -0,04 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie aufgegebener Geschäftsbereiche** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 0,00 Euro nach 0,30 Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -0,01 Euro nach 0,30 Euro im Vorjahresquartal.

Das **Konzernergebnis je Aktie** aller Geschäftsbereiche belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -0,03 Euro nach 0,25 Euro im Vorjahreszeitraum und im zweiten Quartal 2016 auf -0,02 Euro nach 0,26 Euro im Vorjahresquartal.

## 2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

### 2.2.2.2.1 Finanzlage

#### Cashflows

In den folgenden Erläuterungen werden die Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2016 und im ersten Halbjahr 2015 analysiert.

Die **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit**

im ersten Halbjahr 2016 beliefen sich auf -8,0 Millionen Euro nach -2,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dies lässt sich zum einen auf den Rückgang des operativen EBITDAs zurückführen.

Darüber hinaus erwirtschafteten die aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahr Nettzahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 4,0 Millionen Euro (vgl. Konzern-Anhang Textziffer 5. d).

Die für die **Investitionstätigkeit eingesetzten Nettzahlungsmittel** beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf -1,6 Millionen Euro nach 25,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Wesentlicher Grund für den Rückgang war die Einzahlung aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Publishing GmbH in Höhe von 29,9 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Vorjahr entfielen zudem Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 1,0 Millionen Euro auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Die Auszahlungen verringerten sich somit auf 3,1 Millionen Euro.

Die **Nettzahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit** beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf -21,7 Millionen Euro nach -27,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Im Geschäftsjahr sind Auszahlungen aus der Begleichung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der im Vorjahr entkonsolidierten jameda GmbH in Höhe von 3,1 Millionen Euro (Vorjahr Begleichung Cash-Pool-Verbindlichkeiten Tomorrow Focus Publishing GmbH in Höhe von 3,1 Millionen Euro) sowie damit zusammenhängende periodenfremde Transaktionskosten in Höhe von 2,7 Millionen Euro, Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro (Vorjahr: 20,2 Millionen Euro) sowie Auszahlungen zur Tilgung von Earn-Out-Verbindlichkeiten für den Kauf der restlichen Anteile der WebAssets B.V. in Höhe von 2,1 Millionen Euro (im Vorjahr: Earn-Out Zahlungen Jameda in Höhe von 3,9 Millionen Euro) enthalten.

Die Zahlungsmittel am Ende des ersten Halbjahrs 2016 betragen 32,2 Millionen Euro im Vergleich zu 22,2 Millionen Euro zum Ende des ersten Halbjahrs 2015.

#### 2.2.2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz blieben die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2016 mit 138,2 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des 31. Dezember 2015 (138,4 Millionen Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 30,4 Prozent von 83,1 Millionen Euro auf 57,8 Millionen Euro.

Während sich der Bilanzposten ‚Forderungen aus Lieferungen und Leistungen‘ gegenüber dem 31. Dezember 2015 aufgrund der Saisonalität um 8,5 Millionen Euro erhöhte, reduzierte sich insbesondere der Bilanzposten ‚Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente‘ um 31,5 Millionen Euro auf 32,2 Millionen Euro aufgrund von Zahlungsmittelabzflüssen, u.a. zur Tilgung von Darlehen in Höhe von 14,5 Millionen Euro (für Details siehe auch Abschnitt ‚2.2.2.1 Finanzlage‘ dieses Konzernlageberichts).

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgebener Geschäftsbereiche‘ um 0,9 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro in Folge der Veräußerung der Aktiva der organize.me GmbH.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht um 0,9 Prozent von 168,9 Millionen Euro auf 167,3 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2016 erhöhte sich in Folge deutlich reduzierter Schulden auf 85,4 Prozent nach 76,3 Prozent zum 31. Dezember 2015.

Die **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 leicht um 4,8 Prozent von 8,3 Millionen Euro auf 7,9 Millionen Euro im Wesentlichen aufgrund der Neubewertung des langfristigen Anteils am Long-Term-Incentive-Programm zum Stichtag.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2016 reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 deutlich um 53,0 Prozent von 44,3 Millionen Euro auf 20,8 Millionen Euro.

Wesentlicher Grund ist der Rückgang des Bilanzpostens ‚Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten‘ von 15,2 Millionen Euro auf 0,0 Millionen Euro auf-

## CASHFLOWS

	1.1. - 30.6.2016 in Mio. €	1.1. - 30.6.2015 in Mio. €
Cashflow aus:		
Betrieblicher Tätigkeit	-8,0	-2,5
Investitionstätigkeit	-1,6	25,0
Finanzierungstätigkeit	-21,7	-27,1

grund der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gleichzeitig reduzierte sich der Bilanzposten ‚Übrige sonstige Schulden‘ von 11,9 Millionen Euro auf 6,0 Millionen Euro, im Wesentlichen in Folge der Tilgung der restlichen Earn-Out-Verpflichtungen gegenüber den Altgesellschaftern der WebAssets B.V., der Zahlung von Personalverbindlichkeiten aus Boni und Abfindungen sowie der Zahlung von, im Zusammenhang mit der Veräußerung der jameda GmbH stehenden, Verkaufskosten. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 3,4 Millionen Euro auf 0,1 Millionen Euro ist auf die Zahlung der Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber der jameda GmbH zurückzuführen.

In Summe reduzierten sich die **gesamten Schulden** zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 45,4 Prozent von 52,6 Millionen Euro auf 28,7 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2016 reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 11,5 Prozent von 221,4 Millionen Euro auf 196,0 Millionen Euro.

Beim Blick auf die Bilanzrelationen zeigt sich, dass sich die Kapitalrelationen in Richtung einer erhöhten Eigenkapitalquote verschoben haben. Die kurzfristigen Schulden werden dabei vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Gleichzeitig werden die langfristigen Vermögenswerte vollständig durch Eigenkapital und langfristige Schulden gedeckt.

### 3. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des ersten Halbjahrs 2016 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die HolidayCheck Group AG von wesentlicher Bedeutung waren.

## 4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 4.1 Prognosebericht

#### 4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr sieht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der HolidayCheck Group ein gemäßigtes Wirtschaftswachstum vor.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,3 Prozent wachsen. Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank preisbereinigt um 1,2 Prozent steigen. Für Österreich wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent und für die Schweiz um 1,0 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank Deutschland mit einem erwarteten Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,7 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 25. Juli 2016.

#### 4.1.2 Branchenentwicklung

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet die HolidayCheck Group AG für die Kernabsatzmärkte der unternehmenseigenen Urlaubsportale, angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze im zurückliegenden ersten Halbjahr 2016, mit einem rund 5 bis 10 Prozent unter Vorjahresniveau liegenden Branchenumsatz. Im Falle weiterer terroristischer Akte, insbesondere in den Urlaubsregionen im Mittelmeerraum sowie der Fortsetzung der politischen Unruhen, vor allem in der Türkei, ist mit einer Fortsetzung des im ersten Halbjahrs zu verzeichnenden Umsatztrends zu rechnen. Zu Jahresanfang war das Unternehmen noch von einem moderaten Umsatzwachstum in den Kernabsatzmärkten ausgegangen.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, trotz der Insolvenz von Unister Travel vorerst auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben und steigenden Umsätzen beitragen.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Ge-



hälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro zu einer Belastung des Konzernergebnisses. Zur Absicherung dieses Währungsrisikos wurden im Januar 2016 Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zudem bestehen zur Reduzierung der Währungsrisiken Zahlungsmittelbestände in Schweizer Franken.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

#### 4.1.3 HolidayCheck Group-Konzern

Das Hauptaugenmerk des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 wird darauf liegen, das Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der HolidayCheck Group und seiner Marken zu legen, um deren Potenziale zur bestmöglichen Entfaltung zu bringen.

Die Prognose für den Konzern für das Geschäftsjahr 2016 basiert dabei auf den vorgenannten Erwartungen zur gesamtwirtschaftlichen sowie zur brancheninternen Entwicklung für das Jahr 2016. Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

##### 4.1.3.1 Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2016 sind die Vorgaben für eine positive Umsatzentwicklung, trotz schwieriger branchenspezifischer Rahmenbedingungen, nach wie vor recht gut. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die prognostizierte moderate Konjunkturbelebung in den Kernabsatzmärkten in DACH und Benelux. Ferner dürften verstärkte organische Investitionen in bestehende und neue Produkte und Dienstleistungen bei den Portalen von HolidayCheck und Zoover, insbesondere im Bereich Pauschalreise, im zweiten Halbjahr 2016 erste positive Impulse auf das Umsatzwachstum der Gruppe zeigen. Inwiefern sich die im Juli angemeldete vorläufige Insolvenz der Unister Travel GmbH, der Muttergesellschaft u.a. des Reiseportals Ab-in-den-Urlaub.de, mittel- bis langfristig auf den bestehenden Wettbewerbsdruck in Deutschland auswirken wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Weiterhin belastend auf das Umsatzwachstum dürfte sich die anhaltende Buchungszurückhaltung der Urlauber in Folge der angespannten Sicherheitslage in wichtigen Urlaubsregionen, insbesondere in der Türkei, auswirken.

In Summe geht der Vorstand davon aus, dass die Umsatzerlöse der HolidayCheck Group, bereinigt um Beteiligungszu- oder -verkäufe, im Geschäftsjahr 2016 im Jahresvergleich um einen mittleren einstelligen Pro-

zentbetrag und damit wie im ersten Halbjahr 2016, über Branchendurchschnitt gesteigert werden können. Im Geschäftsjahr 2015 hatten die Umsatzerlöse bei 104,4 Millionen Euro gelegen.

Die verstärkten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen der Urlaubs- und Reiseportale sollen auch für das Geschäftsjahr 2017, sowie darüber hinaus, die entscheidende Grundlage für ein nachhaltig über Marktdurchschnitt liegendes Wachstum des Konzernumsatzes der HolidayCheck Group bilden.

##### 4.1.3.2 Profitabilität

Die angesprochenen, geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen werden sich, nach Einschätzung des Vorstands, mittel- bis langfristig positiv auf den Konzernumsatz und in Folge dessen auch auf die Entwicklung des operativen Konzern-EBITDAs der HolidayCheck Group auswirken. Für das laufende Geschäftsjahr wird, trotz der genannten Investitionen und der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, mit einem mindestens ausgeglichenen operativen EBITDA gerechnet. Für weitere Informationen zum operativen EBITDA siehe Abschnitt 2.2.2.1.3 'Überleitung des EBITDA auf operatives EBITDA'.

##### 4.1.3.3 Kapitalstruktur

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 hat sich die HolidayCheck Group in Bezug auf die Kapitalstruktur das folgende Ziel gesetzt:

Für das Geschäftsjahr 2016 wird wie im Vorjahr langfristig eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100) von mindestens 40 Prozent angestrebt. Im Geschäftsjahr 2015 lag diese bei 76,3 Prozent.

##### 4.1.4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die HolidayCheck Group AG, dass sich die Branchenumsätze in ihren Kernabsatzmärkten angesichts der deutlich rückläufigen Branchenumsätze im zurückliegenden ersten Halbjahr 2016 um rund 5 bis 10 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres bewegen. Gleichzeitig wird mit einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck gerechnet. Die HolidayCheck Group AG erwartet, auch aufgrund der im ersten Halbjahr sichtbaren Marktanteilsgewinne im Bereich Pauschalreise, im Geschäftsjahr 2016 einen Anstieg der organischen Konzernumsatzerlöse im Jahresvergleich um einen mittleren einstelligen Prozentbetrag.

Trotz der geplanten Investitionen in Produkte und Dienstleistungen und trotz der Strategie, weitere Marktanteile zu gewinnen, soll im Geschäftsjahr 2016



ein mindestens ausgeglichenes operatives Konzern-EBITDA erzielt werden.

Von dieser Prognose sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen. Die tatsächliche Entwicklung der HolidayCheck Group (ehem. Tomorrow Focus-Konzern) kann aufgrund der im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 (siehe ab Seite 62 des Geschäftsberichts 2015) beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von dieser Prognose abweichen.

#### 4.2 Chancen- und Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich bei der HolidayCheck Group (ehem. Tomorrow Focus-Konzern) keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung ergeben.

Eine detaillierte Aufstellung der wesentlichen Risiken und Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2015 ab Seite 62 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) im Bereich Investor Relations/Berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

## 5. MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2016 beschäftigte die HolidayCheck Group im Durchschnitt 384 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Im ersten Halbjahr 2015 waren im Durchschnitt in der HolidayCheck Group in den fortgeführten Geschäftsbereichen 373 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.

Der Personalaufwand der HolidayCheck Group im ersten Halbjahr 2016 reduzierte sich auf 15,0 Millionen Euro nach 18,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

## 6. HINWEISE UND ZUKUNFTS-GERICHTETE AUSSAGEN

### Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von „HolidayCheck Group AG“ oder „HolidayCheck Group“ die Rede ist, ist stets der HolidayCheck Group-Konzern gemeint.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige, die HolidayCheck Group betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen

können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der HolidayCheck Group. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der HolidayCheck Group liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der HolidayCheck Group. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der HolidayCheck Group wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2. Risiken“ des Geschäftsberichts 2015 des Tomorrow Focus-Konzerns (jetzt HolidayCheck Group) beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen die HolidayCheck Group betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Webseite der HolidayCheck Group unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der HolidayCheck Group wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Die HolidayCheck Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

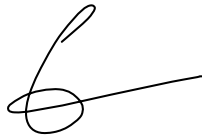
Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

## 7. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 37Y NR. 1 WPHG I.V.M. §§ 297 ABS. 2 SATZ 4 UND 315 ABS. 1 SATZ 6 HGB

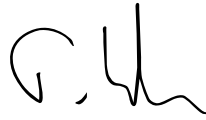
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HolidayCheck Group vermittelt und der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der HolidayCheck Group im Konzernlagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HolidayCheck Group beschrieben sind.

München, den 5. August 2016



**Georg Hesse**  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



**Timo Salzsieder**  
Mitglied des Vorstands (COO)



**Dr. Dirk Schmelzer**  
Mitglied des Vorstands (CFO)

# KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2016

VERMÖGENSWERTE	30.6.2016 in T €	30.6.2015 <sup>1)</sup> in T €	31.12.2015 in T €
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	18.128	22.024	18.638
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	9.164	9.841	7.801
Geschäfts- oder Firmenwerte	100.182	103.551	100.182
	<b>127.474</b>	<b>135.416</b>	<b>126.621</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18	21	20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.599	2.830	3.164
	<b>2.617</b>	<b>2.851</b>	<b>3.184</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	4	4
Sonstige Ausleihungen	6.270	1.350	6.713
	<b>6.274</b>	<b>1.354</b>	<b>6.717</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Übrige sonstige Vermögenswerte	641	734	640
	<b>641</b>	<b>734</b>	<b>640</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>1.205</b>	<b>1.036</b>	<b>1.189</b>
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>138.211</b>	<b>141.391</b>	<b>138.351</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.166	25.685	14.747
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	188	345	462
Forderungen aus Ertragsteuern	105	113	416
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.126	1.681	2.792
	<b>25.585</b>	<b>27.824</b>	<b>18.417</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>32.208</b>	<b>21.942</b>	<b>63.702</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebener Geschäftsbereiche	0	29.601	946
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>57.793</b>	<b>79.367</b>	<b>83.065</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>196.004</b>	<b>220.758</b>	<b>221.416</b>

**Fußnote**

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Anhang Textziffer 2.2

<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>30.6.2016</b> in T €	<b>30.6.2015<sup>1)</sup></b> in T €	<b>31.12.2015</b> in T €
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	58.314	58.314	58.314
Kapitalrücklage	84.808	84.808	84.808
Sonstige Rücklagen	-1.658	-2.552	-1.684
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	25.836	174	27.423
	<b>167.300</b>	<b>140.744</b>	<b>168.861</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>167.300</b>	<b>140.744</b>	<b>168.861</b>
<b>SCHULDEN</b>			
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen	1.024	2.124	1.001
Latente Steuern	5.370	5.743	5.236
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	58	38
Übrige sonstige Schulden	1.506	4.121	1.991
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>7.900</b>	<b>22.046</b>	<b>8.266</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	870	866	964
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	24.751	15.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.771	9.756	12.471
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112	44	3.424
Ertragsteuerschulden	44	1.111	260
Übrige sonstige Schulden	6.007	12.052	11.858
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgegebener Geschäftsbereiche verbundene Schulden	0	9.388	98
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>20.804</b>	<b>57.968</b>	<b>44.289</b>
<b>SUMME SCHULDEN</b>	<b>28.704</b>	<b>80.014</b>	<b>52.555</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>196.004</b>	<b>220.758</b>	<b>221.416</b>

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

	1.1. - 30.06.2016 in T €	1.1. - 30.06.2015 in T € <sup>1)</sup>	1.4. - 30.06.2016 in T €	1.4. - 30.06.2015 in T € <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	55.034	54.681	24.886	24.265
Sonstige Erträge	1.693	1.735	1.035	475
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.979	1.572	1.165	821
<b>Gesamte Betriebserträge</b>	<b>58.706</b>	<b>57.988</b>	<b>27.086</b>	<b>25.561</b>
Marketingaufwand	-29.979	-25.283	-12.864	-11.353
Personalaufwand	-14.974	-18.619	-7.220	-8.782
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>	-15.367	-17.077	-7.321	-9.000
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>	393	-1.542	101	218
Sonstige Aufwendungen	-12.780	-12.501	-6.675	-5.640
<b>EBITDA</b>	<b>973</b>	<b>1.585</b>	<b>327</b>	<b>-214</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-2.759	-3.239	-1.445	-1.611
<b>EBIT</b>	<b>-1.786</b>	<b>-1.654</b>	<b>-1.118</b>	<b>-1.825</b>
Finanzerträge	294	117	137	101
Finanzaufwendungen	-223	-787	-17	-454
<b>Finanzergebnis</b>	<b>71</b>	<b>-670</b>	<b>120</b>	<b>-353</b>
<b>EBT</b>	<b>-1.715</b>	<b>-2.324</b>	<b>-998</b>	<b>-2.178</b>
Tatsächliche Steuern	113	-718	157	-99
Latente Steuern	-108	22	-122	24
<b>Steuerergebnis</b>	<b>5</b>	<b>-696</b>	<b>35</b>	<b>-75</b>
<b>Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>-1.710</b>	<b>-3.020</b>	<b>-963</b>	<b>-2.253</b>
<b>Konzernergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	<b>123</b>	<b>17.332</b>	<b>-338</b>	<b>17.388</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.587</b>	<b>14.312</b>	<b>-1.301</b>	<b>15.135</b>
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.587	14.312	-1.301	15.135
	-1.587	14.312	-1.301	15.135
	in €	in €	in €	in €
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-0,03</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,02</b>	<b>-0,04</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,30</b>	<b>-0,01</b>	<b>0,30</b>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	58.313.628	58.313.628	58.313.628	58.313.628

## Fußnote

1) Anpassung nach IAS 1 siehe Anhang Textziffer 2.2

# SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

	1.1. - 30.06.2016 in T €	1.1. - 30.06.2015 in T €	1.4. - 30.06.2016 in T €	1.4. - 30.06.2015 in T €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.587</b>	<b>14.312</b>	<b>-1.301</b>	<b>15.135</b>
<b>Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>-7</b>
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-12	4	-12	-7
Cash-Flow-Hedges	38	0	43	0
<i>im Eigenkapital erfasste Fair Value-Änderungen</i>	-31	0	5	0
<i>in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen</i>	78	0	48	0
<i>Latente Steuern auf Cash-Flow-Hedges</i>	-9	0	-10	0
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>-7</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-1.561</b>	<b>14.316</b>	<b>-1.270</b>	<b>15.128</b>
<i>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf</i>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-1.561	14.316	-1.270	15.128
	<b>-1.561</b>	<b>14.316</b>	<b>-1.270</b>	<b>15.128</b>

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital in T €	Kapital- rücklage in T €	Sonstige Rücklagen		
			Rücklage für die Neube- wertung leistungs- orientierter Versorgungspläne in T €	Rücklage für Währungs- differenzen in T €	Rücklage für Cash-Flow- Hedges in T €
<b>1. JANUAR 2015</b>	<b>58.314</b>	<b>84.808</b>	<b>-448</b>	<b>-2.108</b>	<b>0</b>
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	4	0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
<b>30. JUNI 2015</b>	<b>58.314</b>	<b>84.808</b>	<b>-448</b>	<b>-2.104</b>	<b>0</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>58.314</b>	<b>84.808</b>	<b>482</b>	<b>-2.108</b>	<b>-58</b>
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0	0
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	-12	38
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>38</b>
<b>30. JUNI 2016</b>	<b>58.314</b>	<b>84.808</b>	<b>482</b>	<b>-2.120</b>	<b>-20</b>



	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		
	Erwirtschaftetes Konzernergebnis in T €	SUMME in T €	SUMME Eigenkapital in T €
<b>1. JANUAR 2015</b>	<b>-15.073</b>	<b>125.493</b>	<b>125.493</b>
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	14.312	14.312	14.312
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	4	4
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>14.312</b>	<b>14.316</b>	<b>14.316</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	935	935	935
<b>30. JUNI 2015</b>	<b>174</b>	<b>140.744</b>	<b>140.744</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>27.423</b>	<b>168.861</b>	<b>168.861</b>
Konzernergebnis laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	-1.587	-1.587	-1.587
Sonstiges Konzernergebnis laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	0	26	26
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-1.587</b>	<b>-1.561</b>	<b>-1.561</b>
<b>30. JUNI 2016</b>	<b>25.836</b>	<b>167.300</b>	<b>167.300</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

	1.1. - 30.06.2016 in T €	1.1. - 30.06.2015 in T €
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
Konzernergebnis	-1.587	14.312
Berichtigungen zur Überleitung des Ergebnisses nach Steuern zu den Einnahmen/Ausgaben:		
- Finanzerträge	-294	-113
+ Finanzaufwendungen	223	834
+ Abschreibungen und Wertminderungen <sup>1)</sup>	2.760	7.929
+/- Verkaufserlöse, welche im Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesen werden	-670	-20.534
+/- Saldo aus Personalaufwendungen und Auszahlungen von Incentive- und Stock-Option-Programmen	-540	117
-/+ Unrealisierte Kursgewinne bzw. -verluste bei finanziellen Vermögenswerten	-76	26
-/+ Veränderung der latenten Steuern	108	250
+/- Veränderung der Pensionsrückstellungen	23	328
<b>= Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-53</b>	<b>3.149</b>
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-69	-12
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-7.567	-8.938
+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	793	6.248
-/+ Veränderung der Forderungen/Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77	-1.673
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen bzw. Erträge	-263	-86
<b>= Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-7.029</b>	<b>-4.461</b>
<b>= Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-7.082</b>	<b>-1.312</b>
- Auszahlungen für Zinsen	-921	-1.183
<b>= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8.003</b>	<b>-2.495</b>
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.057	2
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.104	-4.887
+ Einzahlungen aus Zinsen	0	4
+ Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	417	225
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf von bisher konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel <sup>2)</sup>	0	29.896
- Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen <sup>3)</sup>	0	-261
<b>= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.630</b>	<b>24.979</b>

	1.1. - 30.06.2016 in T €	1.1. - 30.06.2015 in T €
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Auszahlung aus der Begleichung von CashPool-Verbindlichkeiten gegenüber im Vorjahr entkonsolidierten Unternehmen <sup>4)</sup>	-3.149	-3.061
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-14.500	-20.180
+ Periodenversetzte Kaufpreiszahlungen für den Verkauf bereits entkonsolidierter Unternehmen <sup>5)</sup>	696	42
- Periodenversetzte Auszahlung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Verkauf bisher konsolidierter Unternehmen stehen <sup>6)</sup>	-2.667	0
- Auszahlungen zur Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Anteile bereits konsolidierter Unternehmen <sup>7)</sup>	-2.100	-3.858
<b>= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettoszahlungsmittel</b>	<b>-21.720</b>	<b>-27.057</b>
<b>BEWERTUNGSBEDINGTE VERÄNDERUNGEN DES ZAHLUNGSMITTELBESTANDS</b>		
+/- Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse	-6	2
+/- Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen	-140	86
<b>= Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>-146</b>	<b>88</b>
<b>= Nettoszunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>-31.499</b>	<b>-4.485</b>
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs <sup>8)</sup>	63.707	26.640
<b>= Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>32.208</b>	<b>22.155</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortzuführender Geschäftsbereiche	32.208	21.942
davon als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	213

#### Gesonderte Angaben

Im Geschäftsjahr flossen 465 T € an Auszahlungen für Ertragsteuern ab (Vorjahr: 2.509 T €) und 193 T € an Einzahlungen für Ertragsteuern zu (Vorjahr: 19 T €).

#### Fußnoten

- 1) In den Abschreibungen und Wertminderungen sind solche aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 1 T € (Vorjahr: 4.690 T €) enthalten.
- 2) Aus dem Verkauf der BurdaForward GmbH (ehemals: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH) und deren Tochtergesellschaften erzielte der Konzern im Vorjahr einen Liquiditätszufluss von 26.835 T €. Der Betrag errechnet sich als Differenz aus den Verkaufserlösen korrigiert um die abgeflossenen liquiden Mittel.
- 3) Im Vorjahr handelt es sich im Wesentlichen um die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der BurdaForward GmbH (ehemals: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH).
- 4) Im Geschäftsjahr handelt es sich um den Abfluss liquider Mittel zum Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der jameda GmbH. Im Vorjahr betrifft die Position den Ausgleich der Cash-Pool-Verbindlichkeiten der veräußerten BurdaForward Gruppe nach deren Entkonsolidierung.
- 5) Bei dem ausgewiesenen Betrag im Geschäftsjahr handelt es sich in Höhe von 26 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH in 2015 sowie in Höhe von 670 T € um Earn-Out Zahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014. Im Vorjahr handelt es sich in Höhe von 42 T € um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der Cellular GmbH im Jahr 2014.
- 6) Im Geschäftsjahr handelt es sich um bezahlte Transaktionskosten, die im Wesentlichen dem Verkauf der Anteile an der jameda GmbH zuzuordnen sind.
- 7) Ausbezahlt wurden Earn-Out Raten für den Kauf der restlichen Anteile an der WebAssets B.V. Bei dem ausgewiesenen Betrag in der Vorjahresspalte handelt es sich um fällige Earn-Out Raten für den Kauf der Anteile an der jameda GmbH.
- 8) Dieser Posten setzt sich mit 63.702 T € aus Zahlungsmitteln aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und mit 5 T € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammen.

# HOLIDAYCHECK GROUP AG, MÜNCHEN KONZERN-ANHANG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2016

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HolidayCheck Group AG (vormals TOMORROW FOCUS AG), eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, (im Folgenden auch „HCG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des HolidayCheck Group-Konzerns, einem in Mitteleuropa tätigen Internetkonzern.

## 2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen.

Demgemäß enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung

ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com) abrufbar.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2015. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T €) angegeben.

### 2.1 Bilanzierung und Bewertung

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards verpflichtend anzuwenden:

## ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS -PFLICHT AB <sup>1)</sup>	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IFRS 11 Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 1 Angabeninitiative	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 38 Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 16 und IAS 41 Landwirtschaft: Fruchtragende Gewächse	1.1.2016	Ja
Änderungen an IAS 27 Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016	Ja
Jährliche Verbesserungen der International Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	1.1.2016	Ja

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HCG.

Folgende Standards wurden vom IASB verabschiedet, jedoch noch nicht in dem verkürzten Konzernzw-

ischenabschluss zum 30. Juni 2016 angewendet, da die Regelungen noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

## NICHT ANGEWENDETE NEUE BZW. GEÄNDERTE STANDARDS DES IASB

	ANWENDUNGS -PFLICHT AB <sup>1)</sup>	ENDORSEMENT DURCH EU
Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Anwendung der Ausnahmenvorschrift zur Konsolidierung	1.1.2016	Nein
Änderungen an IAS 12: Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	1.1.2017	Nein
Änderungen an IAS 7 Angabeninitiative	1.1.2017	Nein
Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2018	Nein
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	Nein
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1.1.2019	Nein
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	1.1.2018	Nein

1) EU-Erstanwendungszeitpunkt

Nach gegenwärtiger Einschätzung ist davon auszugehen, dass die Auswirkungen der genannten Standards und Interpretationen von keiner bzw. untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind.

### 2.2 Angaben nach IAS 1 und IAS 8

#### Änderung der Gliederung der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Nach der erfolgreich durchgeführten strategischen Neuausrichtung hat sich der Vorstand dazu entschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2016 eine Änderung der

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Die neue Gliederung soll die Geschäftstätigkeit aussagekräftiger abbilden und somit den Informationsgehalt für den Leser steigern.

Aufgrund des neuen Steuerungsansatzes werden nach der neuen Gliederung zusätzlich die Kennzahlen „Gesamte Betriebserträge“ und „EBITDA“ ausgewiesen.

Für die Vorjahres-Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ergeben sich folgende Ausweisänderungen: siehe Tabelle nächste Seite.

## ANPASSUNG DER VORJAHRES KONZERN- GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG AN DIE NEUE GLIEDERUNG

	VORJAHRES- ANGABE 1.1. - 30.06.2015 in T €	UMGLIEDERUNG 1.1. - 30.06.2015 in T €	NEUE GLIEDERUNG 1.1. - 30.06.2015 in T €
Umsatzerlöse	54.681		54.681
Sonstige Erträge	1.735		1.735
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.572		1.572
<b>Gesamte Betriebserträge</b>	<b>57.988</b>	<b>0</b>	<b>57.988</b>
Marketingaufwand	0	-25.283 <sup>1)</sup>	-25.283
Personalaufwand	-17.472	-1.147 <sup>2)</sup>	-18.619
<i>davon aus laufenden Leistungen</i>			-17.077 <sup>2)</sup>
<i>davon aus Long-Term-Incentive-Programmen, Pensionen</i>			-1.542 <sup>2)</sup>
Materialaufwand	-4.671	4.671 <sup>3)</sup>	0
Sonstige Aufwendungen	-34.258	21.757 <sup>4)</sup>	-12.501
Sonstige Steuern	-2	2 <sup>5)</sup>	0
<b>EBITDA</b>	<b>1.585</b>	<b>0</b>	<b>1.585</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-3.239		-3.239
<b>EBIT</b>	<b>-1.654</b>	<b>0</b>	<b>-1.654</b>
Finanzerträge	117		117
Finanzaufwendungen	-787		-787
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-670</b>	<b>0</b>	<b>-670</b>
<b>EBT</b>	<b>-2.324</b>	<b>0</b>	<b>-2.324</b>
Tatsächliche Steuern	-718		-718
Latente Steuern	22		22
<b>Steuerergebnis</b>	<b>-696</b>	<b>0</b>	<b>-696</b>
<b>Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>-3.020</b>	<b>0</b>	<b>-3.020</b>
<b>Konzernergebnis aufgegebenen Geschäftsbereiche</b>	<b>17.332</b>	<b>0</b>	<b>17.332</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>14.312</b>	<b>0</b>	<b>14.312</b>
<i>Vom Konzernergebnis entfallen auf</i>			
Eigentümer des Mutterunternehmens	14.312		14.312
	<b>14.312</b>	<b>0</b>	<b>14.312</b>

- 1) Der Marketingaufwand wurde bisher in den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Aufgrund der Wesentlichkeit dieser Kosten für den neuausgerichteten Konzern werden die Marketingkosten ab dem Geschäftsjahr 2016 separat ausgewiesen.
- 2) Sonstige Personalkosten wurden bisher im sonstigen Aufwand ausgewiesen. Es erfolgt eine Umgliederung in den Personalaufwand. Der Personalaufwand wird nach neuer Gliederung separiert in laufende Leistungen und in Long-Term-Incentive-Programme, Pensionen.
- 3) Der bisher separat ausgewiesene Materialaufwand (ausschließlich bezogene Leistungen) ist für den neuausgerichteten Konzern von untergeordneter Bedeutung und wird in der neuen Gliederung unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.
- 4) Die sonstigen Aufwendungen enthalten nach neuer Gliederung zusätzlich den Materialaufwand (siehe Fußnote 3) sowie die sonstigen Steuern (siehe Fußnote 5). Marketingaufwand (siehe Fußnote 1) und sonstige Personalkosten (siehe Fußnote 2) werden separat ausgewiesen bzw. dem Personalaufwand hinzugerechnet.
- 5) Der Ausweis der sonstigen Steuern erfolgt nicht mehr separat, sondern in den sonstigen Aufwendungen.

### **Änderung der Vorgehensweise bezüglich konzerninterner Transaktionen zwischen fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen**

Konzerninterne Geschäftsvorfälle mit aufgegebenen Geschäftsbereichen wurden von der Gesellschaft bisher auf Basis einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise eliminiert. Es erfolgte keine Anpassung in der Darstellung gegenüber den konsolidierten Konzernwerten, wenn die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit den aufgegebenen Geschäftsbereichen oder mit Dritten für künftige Perioden beendet wurden. Wurden Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den fortgeführten und den aufgegebenen Geschäftsbereichen nach deren Abgang fortgesetzt, erfolgte eine Darstellung entsprechender Sachverhalte vor Konsolidierung (Bruttodarstellung).

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) hat zur Frage der Darstellung von konzerninternen Transaktionen mit aufgegebenen Geschäftsbereichen am 12. Januar 2016 eine Agenda-Entscheidung veröffentlicht. Demnach sind weder in IFRS 5 noch IAS 1 Regelungen enthalten, die den Regelungen über Konzernabschlüsse in IFRS 10 vorgehen. Für die Darstellung von konzerninternen Transaktionen zwischen den fortgeführten und aufgegebenen Bereichen sind demnach zwei Vorgehensweisen zulässig:

#### *Vorgehensweise 1:*

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen gemäß IFRS 10.B86(c) ohne Anpassungen.

#### *Vorgehensweise 2:*

Eliminierung der konzerninternen Transaktionen unter Berücksichtigung von Anpassungen, um die Auswirkung dieser Transaktionen auf den fortgeführten Bereich nach dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereiches gemäß IFRS 5.30 darzustellen (Nettodarstellung).

Die Eliminierung konzerninterner Transaktionen wurde im HCG Konzern auf Basis der letztgenannten Vorgehensweise im Berichtsjahr angewendet. Aus der retrospektiven Anpassung ergaben sich keine

Auswirkungen auf das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. In der Bilanz führte die retrospektive Anwendung zu einer Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.592 T € und einer analogen Verringerung der mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aufgebener Geschäftsbereiche verbundene Schulden sowie einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.965 T € und einer analogen Verringerung der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aufgebener Geschäftsbereiche.

### **3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der HCG ausgemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden, im Zuge einer strategischen Neuausrichtung, mit Ausnahme von Meteovista und organize.me, alle operativen Gesellschaften außerhalb des Traveled Segments veräußert.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 steuert der Vorstand daher den Konzern nicht mehr nach Segmenten sondern auf Basis von Kennzahlen des Gesamtgeschäfts. Eine Aufteilung des Geschäfts in Segmente erfolgt nicht mehr. Der Konzern erstellt daher für den Halbjahresbericht keine Segmentberichterstattung.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 30. JUNI 2016

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL in %
HolidayCheck Group AG	München	-
HolidayCheck AG	Bottighofen, Schweiz	100,00
HolidayCheck Polska Sp. zo.o. <sup>1)</sup>	Warschau, Polen	100,00
Tomorrow Travel Solutions GmbH	München	100,00
Tomorrow Travel B.V.	Zeist, Niederlande	100,00
WebAssets B.V. <sup>2)</sup>	Zeist, Niederlande	98,00
Zoover Media B.V. <sup>3)</sup>	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover International B.V. <sup>3)</sup>	Zeist, Niederlande	100,00
Zoover GmbH <sup>3)</sup>	Köln	100,00
Meteovista B.V. <sup>3)</sup>	Zeist, Niederlande	100,00
SARL Zoover France <sup>3)</sup>	Paris, Frankreich	100,00
Zoover International B.V. Holland Filiaal <sup>3) 4)</sup>	Malmö, Schweden	100,00
Zoover Internet Teknolojileri Tuzim Ticaret Ltd. <sup>3) 4) 5)</sup>	Kusadasi, Türkei	95,00
Zoover Italia SARL <sup>3) 4) 5)</sup>	Monza, Italien	95,00
Zoover Travel B.V. <sup>3)</sup>	Zeist, Niederlande	100,00
TF Digital GmbH	München	100,00
organize.me GmbH	München	100,00

1) Beteiligung mittelbar über die HolidayCheck AG

2) Ein Minderheitsgesellschafter hält 2% der Anteile. Gleichzeitig besteht eine Put/Call-Option über den Rückwerb

3) Beteiligung mittelbar über die WebAssets B.V.

4) nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen aufgrund von untergeordneter Bedeutung

5) Gesellschaft in Liquidation

#### 4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, über die die HolidayCheck Group AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der HolidayCheck Group AG ergibt sich aus folgender Aufstellung: siehe Tabelle oben.

##### Die HolidayCheck Group AG löst vorzeitig die Earn-Out-Verpflichtung aus dem Kauf weiterer Anteile der WebAssets B.V. ab

Im Februar 2016 schloss die HolidayCheck Group AG mit den Altgesellschaftern der WebAssets B.V. eine Abfindungsvereinbarung über die noch ausstehenden Earn-Out-Verpflichtungen ab. Durch Zahlung von 2.100 T € sind nunmehr sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheitseinbehalt abgegolten. Die Verpflichtung wurde im Abschluss 2015 schon zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

#### 5. AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

##### a) Verkauf und Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Publishing, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.

##### b) Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2015 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Geschäftsbereich Subscription, welche in nachfolgenden Darstellungen und Angaben aufgrund der Verpflichtung zu Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten sind.



### Die HolidayCheck Group AG verkauft Vermögenswerte des Tochterunternehmens organize.me GmbH in zwei Asset-Deals

Am 1. Februar 2016 verkaufte die HolidayCheck Group AG im Rahmen zweier Asset-Deals alle wesentlichen Vermögenswerte der organize.me GmbH. Der Verkaufspreis belief sich auf 1.080 T €. Im Rahmen des Verkaufs wurde die B2B-Sparte mit den dazugehörigen Vermögenswerten extern veräußert (1.000 T €), während Teile der B2C-Bereiche intern weiter verwertet werden sollen (80 T €). Die Online-Ablagedienste und die App aus dem B2C Bereich wurden per 29. Februar 2016 abgeschaltet.

Mit dem Verkauf der Assets, welche zum 31. Dezember 2015 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, entfällt der Ausweis als zur Veräußerung gehalten.

### c) Rückzug aus dem B2B Geschäftsbereich in 2014

Der Geschäftsbericht der HolidayCheck Group AG für das Geschäftsjahr 2014 enthält ausführliche Informationen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus

dem B2B Geschäftsbereich. Mit Vertrag vom 12. April 2016 wurde sich über eine vorfristige Ablöse der Earn-Out-Verpflichtung der Käufer geeinigt. Dies führte zu einem nachträglichen Ertrag von 670 T €.

### d) Auswirkung auf den Konzernabschluss

Die vorgenannten veräußerten Tochterunternehmen bzw. Konzerngeschäftsfelder stellen aufgrund ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die HolidayCheck Group AG aufgegebenen Geschäftsbereiche im Sinne des IFRS 5 dar.

Mit der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden die ehemaligen Segmente „Publishing“ und „Subscription“ aufgelöst und die Ergebnisbeiträge im Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zusammengefasst und gesondert ausgewiesen.

Das Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzte sich wie folgt zusammen: siehe Tabelle unten.

## KONZERNERGEBNIS AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2016

VOM 1.1. - 30.6.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	0	4	4
Sonstige Erträge	0	73	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Aufwendungen	0	-113	-113
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>0</b>	<b>-36</b>	<b>-36</b>
Finanzergebnis	0	0	0
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-36</b>	<b>-36</b>
Veräußerungsergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	670	-511	159
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	0	0	0
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>670</b>	<b>-547</b>	<b>123</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,01	-0,01	0,00

Das Konzerngesamtergebnis für die ersten sechs Monate 2016 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -1.684 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 123 T €.

## KONZERNERGEBNIS AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

VOM 1.1. - 30.6.2015	PUBLISHING <sup>1)</sup> in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Umsatzerlöse	10.400	16.293	26.693
Sonstige Erträge	681	355	1.036
Andere aktivierte Eigenleistungen	170	500	670
Aufwendungen	-10.969	-20.309	-31.278
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>282</b>	<b>-3.161</b>	<b>-2.879</b>
Finanzergebnis	-12	-39	-51
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	-151	-121	-272
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>119</b>	<b>-3.321</b>	<b>-3.202</b>
Veräußerungsgewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	21.182	0	21.182
Zurechenbarer Ertragssteueraufwand	-648	0	-648
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>20.653</b>	<b>-3.321</b>	<b>17.332</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,35	-0,06	0,30

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

Das Konzerngesamtergebnis für das 1. Halbjahr 2015 des fortzuführenden Geschäftsbereichs (einschließlich sonstiges Konzernergebnis) beträgt -3.016 T €, das Konzerngesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 17.332 T €.

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Cashflows, die der betrieblichen, der Investitions- oder der

Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs zuzuordnen sind, unverändert, auch für die Vergleichsperiode, ausgewiesen. Die geforderte Darstellung der Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfolgt im Anhang.

Der Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

## CASHFLOW AUS AUFGEGBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS 1. HALBJAHR 2016

VOM 1.1. - 30.6.2016	B2B GESCHÄFTS- BEREICH in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	0	-101	-101
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	0	1.000	1.000
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	670	-5.790	-5.120
<b>Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>670</b>	<b>-4.891</b>	<b>-4.221</b>

## CASHFLOW AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

VOM 1.1. - 30.6.2015	PUBLISHING <sup>1)</sup> in T €	SUBSCRIPTION in T €	SUMME in T €
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.666	1.341	4.007
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	29.287	-678	28.609
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.019	0	-3.019
<b>Netto-Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>28.934</b>	<b>663</b>	<b>29.597</b>

1) Anpassung nach IAS 8 siehe Textziffer 2.2.

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die anderen aktivierten Eigenleistungen für Entwicklung von Mobilapplikationen sowie für die Überarbeitung von Websites ausgewiesen. Bis zum 30. Juni 2016 sind 1.979 T € (Vorjahr: 1.572 T €) an Eigenleistungen aktiviert worden.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens ist in der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung dargestellt.

### Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 12. Juni 2013 hat die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2010/I über zuletzt 21.204.957,00 € beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juni 2018 einmal oder mehrfach um bis zu 14.578.407,00 € gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die Aufhebung des bedingten Kapitals 2010/I mit 4.842.070 € beschlossen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 wurde bedingtes Kapital in Höhe

von 11.600.000 € geschaffen (bedingtes Kapital 2015). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2020.

### Eigene Aktien

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 hat die zum 15. Juni 2015 endende Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien aus der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 erneuert. Damit ist die Gesellschaft ermächtigt eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung endet am 15. Juni 2020.

### Aktienbasierte Vergütung

Seit 2011 wurden im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTIP) virtuelle Aktien an Vorstände und Mitarbeiter der HCG und ihrer Tochterunternehmen ausgegeben. Die virtuellen Aktien gewähren den Inhabern das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses, der über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Auszahlungszeitpunkt ermittelt wird. Ein Anspruch auf Aktien der HolidayCheck Group AG besteht grundsätzlich nicht. Die virtuellen Aktien aus dem LTIP werden in jährlichen Tranchen (bis einschließlich 2015) gewährt, zwischen denen keine Verbindung besteht.

Die im Konzernzwischenabschluss für die ersten sechs Monate 2016 erfassten Beträge für das LTIP stellen sich folgendermaßen dar, siehe Tabelle nächste Seite oben.

## ÜBRIGE SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2015 in T €	NEUBEWERTUNG in T €	30.06.2016 in T €
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich	2.140	-598	1.542
<b>Summe</b>	<b>2.140</b>	<b>-598</b>	<b>1.542</b>

### Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern hat Zahlungsströme in CHF über Devisentermingeschäfte gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Die durch diese Sicherungsgeschäfte abgesicherten zukünftigen Transaktionen werden im Laufe des Geschäftsjahres zu unterschiedlichen Zeitpunkten realisiert.

Da diese Geschäfte die Voraussetzungen für Cash-Flow-Hedges erfüllen und entsprechend bilanziert werden, wurde der negative Zeitwert in Höhe von 24 T € der sichernden Instrumente für den effektiven Teil direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Der kumulierte Gewinn oder Verlust aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsgeschäfte, der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften erfasst wurde, wurde dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührte oder wenn die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam wurden bzw. das gesicherte Grundgeschäft entfiel.

Im ersten Halbjahr 2016 ist ein Teil der Devisentermingeschäfte fällig geworden und somit erfolgswirksam erfasst worden (78 T €). Aus laufenden Devisentermingeschäften hat sich eine Änderung der Fair Value-Bewertung in Höhe von -31 T € ergeben. In Summe wurde aus dieser Sicherungsbeziehung bis zum 30. Juni 2016 ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von 38 T € unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von -9 T € im sonstigen Ergebnis erfasst.

Wertung in Höhe von -31 T € ergeben. In Summe wurde aus dieser Sicherungsbeziehung bis zum 30. Juni 2016 ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von 38 T € unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von -9 T € im sonstigen Ergebnis erfasst.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzten sich wie folgt zusammen: siehe Tabelle unten.

Die noch ausstehenden Tranchen des Schuldscheindarlehens wurden fristgemäß am 9. März 2016 nebst fälliger Zinsen zurückgeführt.

Der Konsortialkredit, bei dem eine Darlehenssumme von bis zu 50.000 T € flexibel abgerufen werden kann, hat eine Laufzeit bis 2019. Zum Stichtag war vom Gesamtrahmen des Konsortialkredits ein Betrag 0 T € abgerufen.

### Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 223 T € (Vorjahr: 787 T €) resultieren aus Zinsaufwendungen. In den Zinsaufwendungen sind solche aus Aufzinsung in Höhe von 7 T € (Vorjahr: 51 T €) und finanzierungsbezogene Zinsaufwendungen in Höhe von 216 T € (Vorjahr: 736 T €) enthalten.

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

BUCHWERTE	30.06.2016 in T €		31.12.2015 in T €	
	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
Schuldscheindarlehen	0	0	14.500	0
Konsortialkredit	0	0	0	0
Sonstige Bankverbindlichkeiten	0	0	714	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.214</b>	<b>0</b>

## FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	BUCHWERT in T €		BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Derivative Finanzinstrumente	24	93	24	93
Bedingte Gegenleistung	100	2.200	100	2.200

### Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, siehe oben stehende Tabelle.

Zum 30. Juni 2016 wird der beizulegende Zeitwert von Cash-Flow-Hedges in Höhe von 24 T € ausgewiesen. Die Laufzeit des Zinsswaps, der im Vorjahr in Höhe von 93 T € bilanziert wurde, war analog des Schuldscheindarlehens und ist daher zum 9. März 2016 ausgelaufen.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 7 in verschiedene Bewertungsstufen eingeteilt.

Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische

Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Die Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich zum 30. Juni 2016 wie folgt dar:

## FAIR VALUE-HIERARCHIE DER FINANZINSTRUMENTE

30.06.2016	BUCHWERT in T €	BEIZULEGENDER ZEITWERT in T €			GESAMT
		STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivative Finanzinstrumente	24	24	0	0	24
Bedingte Gegenleistung	100	0	0	100	100

## WERTENTWICKLUNG DER BEWERTETEN FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

	2016 in T €
Stand am 1. Januar	2.200
Effekte aus Auszahlung von EA Verpflichtung	-2.100
Gesamter Gewinn und Verlust – im Finanzaufwand erfasst	0
<b>Stand am 30. Juni</b>	<b>100</b>

Die oben stehende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanziellen Verbindlichkeiten, die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

Die bedingte Gegenleistung beinhaltet die Earn-Out-Verpflichtung im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anteile an der WebAssets B.V. mit 2.200 T €. Durch Zahlung von 2.100 T € im Februar 2016 sind nun sämtliche Ansprüche außer 100 T € Sicherheitsinbehalt abgegolten.

Die Einteilung in Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Bewertungsverfahren und wesentliche Annahmen sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2015. Die Bewertung ist ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.23 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über die Finanzinstrumente der HCG, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Punkt 10.22 enthalten.

## 7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

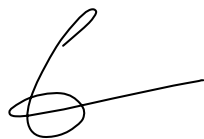
Bei den Geschäftsbeziehungen handelt es sich vorwiegend um Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.21 c, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen werden.

Insgesamt wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 310 T € Lieferungen und Leistungen erbracht und 499 T € Lieferungen und Leistungen empfangen. Die aufgegebenen Geschäftsbereiche aus dem ehemaligen Segment Subscription erbrachten 0 T € Lieferungen und Leistungen und haben 7 T € Lieferungen und Leistungen empfangen.

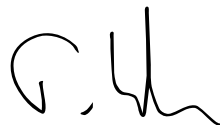
Zum 30. Juni 2016 bestehen aus diesen laufenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen Forderungen in Höhe von 188 T € und Verbindlichkeiten in Höhe von 112 T €.

München, 5. August 2016


HolidayCheck Group AG



**Georg Hesse**  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



**Timo Salzieder**  
Mitglied des Vorstands (COO)



**Dr. Dirk Schmelzer**  
Mitglied des Vorstands (CFO)

**” UNSERE VISION IST, DAS  
URLAUBERFREUNDLICHSTE  
UNTERNEHMEN DER WELT  
ZU BAUEN.**

---

GEORG HESSE, CEO HOLIDAYCHECK GROUP AG



# FINANZKALENDER 2016\*

## September

08. SEPTEMBER 2016

db access European TMT Conference  
in London, Großbritannien

20. SEPTEMBER 2016

Fourth German Corporate Conference von Goldman  
Sachs und Berenberg in München-Unterschleißheim



## November

08. NOVEMBER 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für das 3. Quartal 2016

NOVEMBER 2016

Analystenkonferenz im Rahmen  
des Deutschen Eigenkapitalforums 2016  
in Frankfurt/Main

\* voraussichtliche Termine



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

HolidayCheck Group AG  
Neumarkter Straße 61  
81673 München  
[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com)

## KONZEPT

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,  
HolidayCheck Group AG sowie Ute Pfeuffer

## REDAKTION

Sabine Wodarz und Armin Blohmann,  
HolidayCheck Group AG

## SONSTIGE MITWIRKENDE

Katharina Endresz, Urszula Jasiulewicz  
und Kerstin Trottnow

## GESTALTUNG

Art Direction: Ute Pfeuffer

## ÜBERSETZUNG

Verbum versus Verbum

## FOTOGRAFIE

Flo Hagena

Thinkstock-Stock Bildnachweise:  
Photoplotnikov, IakovKalinin, guruXOOX, kotomiti,  
ongap, Image Source White, Mycola, dancestrokes,  
vsurkov

## INVESTOR & PUBLIC RELATIONS

Armin Blohmann  
Tel.: +49 (0)89 9250 1256  
E-Mail: [armin.blohmann@holidaycheckgroup.com](mailto:armin.blohmann@holidaycheckgroup.com)

Sabine Wodarz  
Tel.: +49 (0)89 9250 1208  
E-Mail: [sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com](mailto:sabine.wodarz@holidaycheckgroup.com)

HolidayCheck Group AG  
Neumarkter Straße 61  
81673 München

[www.holidaycheckgroup.com](http://www.holidaycheckgroup.com)  
<http://twitter.com/HolidayCheckGrp>  
<http://facebook.de/HolidayCheckGroup>



